

Mawlid an-Nabī

Geburtstag des Propheten

mn. Bei uns wird an Weihnachten der Geburtstag von Jesus gefeiert. Bei den Muslimen wird der Geburtstag von Mohammed gefeiert. Dieses Jahr finden die Feiern um den 15. November statt.

Das Datum dieses Festes, dem Mawlid, richtet sich nach dem islamischen Kalender und findet in der 12. Nacht des dritten Monats statt.

Da der Islam genausowenig eine heterogene Religion ist wie das Christentum, sind die einen begeistert von dem Fest, bis hin zur totalen Kommerzialisierung. Während andere das Fest ablehnen, denn ihrer Meinung nach hätte Mohammed selber nicht mit Pomp gefeiert. Er war mehr der Mann des Fastens, der Askese.

In den meisten Ländern mit muslimischer Staatsreligion ist der Geburtstag Mohammeds ein Staatsfeiertag. Mich erstaunt das ein wenig, denn gerade Indonesien, wie auch Pakistan werden von den Wahabiten, den Saudis, massiv „unterstützt“, andere nennen es Indoktrination. Die Wahabiten wiederum lehnen diesen Feiertag vehement ab. In Saudiarabien, wie auch in Katar, Kuwait, Bahrain wird dieser Tag offiziell nicht gefeiert.

Aber lassen wir mal die Fundis, die Politik und die Meckerer auf der Seite. Der Mawlid ermöglicht es jedem Muslim, jeder Muslima die Liebe zum Propheten Mohammed zu zeigen. Dazu gehört ein Besuch des Gotteshauses, der Moschee. Es wird gesungen und gegessen, Süßigkeiten aus Zucker, Mandel, Honig und Sesamöl stehen im Vordergrund.

Unsere somalischen Strassenverkäuferinnen bereiten sich bereits Wochen vorher auf diese Festlichkeiten vor. Es wird gebacken bis der Ofen glüht. Die Gebäckkreationen, die Guetsli werden geteilt und verteilt. Denn es



ist ein Fest der Liebe, der Nächstenliebe, der Lichte, der Freude. Vielerorts werden Arme eingeladen, um gemeinsam bei einem reichhaltigen Essen zu feiern. Natürlich stehen PolitikerInnen und andere die sich wichtig nehmen, vor ein Mikrofon und verkünden irgendwas staatspolitisch wichtiges. Das ist

weltweit immer derselbe Ablauf. Das Schöne jedoch am Geburtstagsfest für den Propheten Mohammed ist, das gemeinsam gefeiert werden darf. Das Geben seliger ist als Nehmen.

In muslimischen Ländern wird das Haus, die Strasse, das Quartier, die Moschee festlich



Die Geburt des Propheten Mohammed. Aus dem Dschami at-tawarich von Raschid ad-Din, Iran (Täbris), 1314–1315
Links drei Frauen, rechts der Grossvater Mohammeds, Abd al-Muttalib.
Foto wikipedia

dekoriert. Überall werden Geschichten über das Leben des Propheten Mohammeds erzählt und Loblieder gesungen. Es ist eine schöne Woche. Denn je nach Religionszugehörigkeit variiert das Datum des Festtages. Die Sunniten feiern Maulid an-Nabī am 12 Rabi al-awwal, während bei den Schiiten am 17 Rabi al-awwal gefeiert wird.

Das ist locker zu sehen, denn der genaue Tag der Geburt des Propheten Mohammed ist unbekannt.

Über den Monat hingegen sind sich alle einig.

Abū I-Qāsim Muhammad ibn Abdallāh ibn Abd al-Muttalib ibn Hāschim ibn Abd Manāf al-Quraschī wie der Prophet Mohammed mit vollem Namen heisst, wurde zwischen 570 und 573 in Mekka geboren. Gestorben ist er am 8. Juni 632 in Medina.

Er war der Religionsstifter des Islam und gilt als Prophet und Gesandter Gottes. Moham-

med wurde früh Waise. Er lebte bei Verwandten, arbeitete als Hirte und später als Handelsreisender. Den sozialen Aufstieg schaffte er durch Heirat mit der Witwe Chadīdscha. Ihre gemeinsame Tochter Fatima blieb das einzige überlebende Kind Mohammeds.

In seiner Jugend lernte er zwei Religionen kennen - das Christentum und das Judentum. Regelmässig betete und fastete er am Berg Hira. Dort soll ihm der Engel Gabriel erschienen sein und das Wort Gottes offenbart haben. Dazu gehören viele Anweisungen die das Leben betreffen. Diese Offenbarungen, die aus seinen Träumen und Meditationen resultierten, versuchte Mohammed mit seinen Mitmenschen zu teilen. Die einen wurden seine Jünger, andere bekämpften ihn. Der Prophet verliess seine Heimat, erweiterte seinen Horizont, wurde in kriegerische Auseinandersetzungen verwickelt und verbreitete überall seine Botschaften von einer

besseren, einer gerechteren Welt. Es war eine Zeit der Glaubenskämpfe und der Veränderung der Gesellschaftsstrukturen. Mohammed versuchte die Menschen seiner Zeit zu einigen, ihnen verständlich zu machen, dass egal welchem Stamm sich jemand zugehörig fühle, er nicht der Feind des anderen zu sein brauchte. Ethik vor Profit, vor sozialem Status.

Die wichtigsten Informationen über Mohammeds Wirken als Prophet stehen im Koran. Dieser wurde etwa 20 Jahre nach seinem Tod angefangen zu schreiben.

Quelle: wikipedia

**Hier könnte
Ihr Inserat stehen**

Ab CHF 50.-

Gesucht: Nähmaschinen, Overlockmaschinen

Im Secondhandshop Wetzikon haben wir eine Nähstube integriert. Neben Reparaturen, Upcycling und Neuanfertigungen, wollen wir Nähkurse für Männer und Frauen anbieten.

Dafür brauchen wir mehrere voll funktionsfähige Nähmaschinen. Wenn Sie eine Nähmaschine oder eine Overlock zuhause haben und diese nicht mehr benötigen, wären wir sehr dankbar diese zu bekommen.

Wichtig ist, dass sie wirklich tiptop funktioniert, keine Macken hat oder repariert werden muss.

Kontakt: redaktiontaxi@gmx.ch

